

LEWITZKURIER

Informationsblatt für Banzkow und Mirow

Unkostenpreis: 0,50 Euro / Nr. 162 / März 2007



Teilnehmer des 17. Präsidententreffens MV am 21. Februar in Banzkow

„Banzkow hinein“ ist verklungen ...

Die Session 2006/2007 war für den Banzkower Carneval Club eine ganz besonders aufregende Zeit. Mit der Bekanntgabe, das Präsidententreffen des Landes Mecklenburg / Vorpommern in Banzkow durchführen zu dürfen, startete die Phase, die alle unter Strom setzte. Zwei Jahre dauerte es, das Treffen vorzubereiten. Dank der Unterstützung unserer Gemeinde, der Schule, unseren Vereinen und unseren Sponsoren konnten wir unsere Vorstellungen in die Tat umsetzen. Der Verein hat keine Kosten und Mühen gescheut, aus der Sporthalle einen Festsaal zu machen. Mit großem Engagement haben sich die Mitglieder des BCC reingehängt und einen großen Teil ihrer Freizeit geopfert, um etwas Außergewöhnliches in unserem Carneval in Banzkow zu schaffen. 10.000 Luftballons wurden aufgepusht und zu Schlangen verknüpft. Dabei sind viele Fingerkuppen in Mitleidenschaft gezogen worden, doch keiner dachte an Aufgeben. Mit Pflaster umwickelten Fingern ging es weiter. Allen Vereinsmitgliedern gilt mein Dank und meine Anerkennung für das, was wir geleistet

haben. Das Publikum hat es mit dem Applaus bestätigt. Es waren ein gelungenes Programm und mehrere gelungene Veranstaltungen.

Zum Präsidententreffen hatten sich 56 Vereine angemeldet. Sie waren begeistert von der Organisation.

Mit Hilfe von DJ Michael Spelling, der Band „After Eight“ und dem Zusammenspiel unserer Gastronomen Hans-Werner Müller aus der Pony Bar und Norbert Müller vom Zeltverleih Blievenstorf klappte die Beschallung, die Musik und die Verpflegung ausgezeichnet. Kurzfristig sponserte die Firma Otto Dörner

... doch die 55. Saison wird schon wieder vorbereitet!

noch einen 2. Abfallcontainer zur Beseitigung des anfallenden Mülls. Der Dank gilt auch allen Anderen, die diese Veranstaltung tatkräftig unterstützt haben.

Ich bin sehr stolz auf das, was unser Verein in diesem Jahr geleistet hat und Banzkow somit ein Stück weit bekannter im Land Mecklenburg/Vorpommern geworden ist. In diesem Sinne möchten wir weiter machen und schon auf unsere nächsten Veranstaltungen aufmerksam machen. Dazu zählen das Volleyballturnier des BCC am 7. April und das Sportfest für die ganze Familie am 1. Mai auf dem neuen Sportplatz hinter der Schule. Hierzu sind alle recht herzlich eingeladen.

Weitere Infos sowie Bilder sind auch auf unserer Homepage www.carneval-banzkow.de zu sehen. Dort kann jeder in unserem Gästebuch seine Meinung äußern und Anregungen mitteilen.

Ich freue mich schon auf 55. Session, die wir im November 2007 mit einem großen Umzug beginnen. Und darauf verabschiede ich mich mit einem „Banzkow Hinein!“

Mario Lübbe
Präsident des BCC

Dank und Anerkennung der Banzkower an ihren BCC

Die Banzkower Sporthalle war zu den närrischen Tagen nicht wiederzuerkennen. Wunderschön in Grün-Gold geschmückt und mit moderner Technik und Lichteffekten ausgestattet, ein attraktives Programm und eine gute Versorgung – alle Besucher der Carnevalveranstaltungen ließen sich von der Stimmung mitreißen und feierten begeistert mit. Die gründliche und langfristige Vorbereitung der Mitglieder des BCC und die Checklisten von Ehrenpräsident Dieter Kral waren die Grundlage für den Erfolg. Wer es selbst miterlebt hat, wie sich unsere nüchterne Sporthalle durch viele fleißige Hände in einen gemütlichen Festsaal verwandelte, der musste ganz einfach Respekt vor den Leistungen der Carnevalisten haben. Bis ins Detail hat alles gestimmt, nichts wurde vergessen.

(Fortsetzung auf Seite 2)

ACHTUNG!

Schüssel- treiben



Die Mitglieder der Pächtergemeinschaft Banzkow / Mirow laden alle Verpächter am **31. März 2007 um 19.00 Uhr** zur Rechenschaftslegung des erfolgreichen Jagdjahres mit anschließendem gemütlichen Schüssel-treiben ins „Störtal“ ein.

Dank und Anerkennung der Banzkower an ihren BCC

(Fortsetzung von Seite 1)

Und es ging ja auch nicht nur um das Ausschmücken der Sporthalle. Denn bis zuletzt wurde ja auch am Programm gefeilt, um bei guter Stimmung „am Strand, an der See und auf dem Meeresgrund“ tüchtig zu feiern. Und das gelang auch bestens. Beginnend mit dem Seniorenkarneval, bei dem sich Banzkower und Plater Senioren und auch Senioren aus anderen Gemeinden lautstark mit „Banzkow hinein“ bedankten, u.a. für die bequemen Stühle für die ältere Generation, die abends dann schon gegen Bänke für die erste Abendveranstaltung ausgetauscht wurden. Ja, der BCC hat eben an alles gedacht!

Der Höhepunkt war sicherlich das Präsidententreffen am Aschermittwoch, als ca. 1000 Närrinnen und Narren aus ganz Mecklenburg-Vorpommern die Sporthalle in eine Narrenhochburg verwandelten. Ein wahres Feuerwerk an guter Laune, Blütenreden und Tänzen in farnefrohen Kostümen, ausgelassener Stimmung und heißen Rhythmen wurde schon am frühen Vormittag gezündet und hielt bis zur Verabschiedung am Abend an. Alle Teilnehmer aus unserem Land verabschiedeten sich begeistert und waren der Meinung, dass sie alle das beste der bisherigen 17 Präsidententreffen miterlebt haben. Kann es eine schönere Anerkennung für unsere Karnevalisten und ihre vielen Verbündeten geben? Und die Banzkower, die mit ihrem Verein mitgegangen und mitgefiebert haben, ob sie diese anspruchsvolle Aufgabe gut meistern können, sind natürlich ganz stolz auf den BCC. Aber ein Verein, der schon 54 Jahre erfolgreich arbeitet und dabei viele Höhen und auch das eine oder andere Problem überwunden und noch dazu zwei Präsidenten hat (Mario Lübke und Dieter Kral als Ehrenpräsident), der meistert natürlich eine solche Herausforderung mit Bravour. Und wer am Tag nach dem Präsidententreffen miterlebte, wie die Jüngsten aus dem Kindergarten mit ihren kleinen Füßchen den riesigen Luftballonschlangen zu Leibe rückten, der war sich sicher: Karneval ist Vergnügen pur für jung und alt!

Danke und große Anerkennung an den BCC für die närrische Höchstleistung der 54. Saison mit einem dreifachen „Banzkow hinein ...!

S. Leo

AUS DER ARBEIT DER GEMEINDEVERTRETUNG

Nach närrischer Saison übernehmen die Gemeindevertreter wieder das Zepter vom Präsidenten des BCC

Mit dem Präsidententreffen am Aschermittwoch war die närrische Herrschaft in unserer Gemeinde endgültig für die 54. Saison vorbei, seit dem 11. 11. war ja der Gemeindegemeinschaft fest in der Hand des BCC. Und mit der Gemeindevertreterversammlung am 22. Februar übernahmen die Gemeindevertreter wieder die volle Verantwortung.

Sie beschäftigten sich schwerpunktmäßig mit dem baulichen Zustand unserer Sporthalle und dem damit verbundenen Rechtsstreit, der nun schon seit 1999 andauert. Dazu informierte uns der Rechtsanwalt, der uns in diesem komplizierten Verfahren vertritt. Gegen mehrere Firmen wird aufgrund von Baumängeln geklagt, gegen die Bau-, Dachdecker- und Holzbaufirma und ein Ende dieses Streites durch ein rechtskräftiges Urteil ist z.Zt. leider noch nicht in Sicht. Die Gemeindevertreter sind natürlich sehr beunruhigt, denn durch die jahrelange Verzögerungstaktik der Gerichte wird ja der Bauzustand der Sporthalle nicht besser.

Deshalb erteilte die Gemeindevertretung nach gründlicher und heißer Diskussion dem Rechtsanwalt einstimmig den Auftrag, beschleunigt auf einen sinnvollen Vergleich hinzuwirken. Das Ziel dabei soll sein, dass noch in diesem Jahr die Gerichtsverhandlungen abgeschlossen und dringend notwendige Sanierungsarbeiten durchgeführt

werden können. Immerhin wird die Sporthalle am 1. November 10 Jahre alt und dieses Jubiläum wollen wir zumindest unter dem dichten Dach zünftig und vor allem sportlich begehen.

Weitere Beschlüsse der Gemeindevertretung wurden zur Erhebung von Gebühren für den Betrieb des Schöpfwerkes Mirow, zur vorfristigen Beendigung des Konzessionsvertrages mit der Hanse Gas und zum Neuabschluss eines Wegenutzungsvertrages mit der WEMAG gefasst.

Natürlich standen auch wieder Baufragen auf der Tagesordnung. Es gibt neue Möglichkeiten, sich ein eigenes „Nest“ in Mirow zu schaffen. Auf dem Kiekt wurden sechs Bauplätze vermessen und stehen jetzt zum Verkauf, der Baulandpreis wurde durch die Gemeindevertreter beschlossen. Schön für die zukünftigen Häuslebauer ist es, dass die ehemalige Werkstatt der Genossenschaft saniert und einer neuen Nutzung zugeführt wird. Ein junger Unternehmer wird sich dort ansiedeln und Lagermöglichkeiten für sein Gewerbe schaffen.

Befürwortet wurde auch ein Antrag der Diakonie Dobbartin zur Umnutzung des ehemaligen Hotels „Unter den Linden“ zu einem Wohnheim für Menschen mit geistiger Behinderung. Die dafür notwendigen genehmigungspflichtigen Umbauten wie Innenlift und außenliegende Fluchttreppe wurden ebenfalls

bestätigt. Die endgültige Genehmigung dieses Vorhabens erfolgt durch die zuständigen Behörden des Landkreises. Die Diakonie Dobbartin möchte das Wohnheim im April (2007) in Betrieb nehmen. Es ist auch ein Tag der offenen Tür geplant, damit sich alle Interessierten konkret über die Betreuung behinderter Menschen informieren können. Eine gute Nachricht gibt es in dieser Beziehung auch für unsere sportbegeisterten Senioren. Die öffentliche Nutzung der Kegelbahn bleibt erhalten, so dass ab Ende März wieder „alle Neune“ fallen können.

Natürlich gibt es in der Sitzung der Gemeindevertretung aktuelle Informationen, am 22.02. vor allem aber großes Lob und Anerkennung für die äußerst erfolgreiche Saison unserer Karnevalisten. Außerdem wurden die Termine für die kommenden vier Wochen abgestimmt und darüber gesprochen, welchen Auftrag jeder Gemeindevertreter aus den vielen guten Vorschlägen vom Frühschoppen in seine persönliche Verantwortung übernehmen will. Es wäre doch schön, wenn im Januar 2008 möglichst viel davon realisiert ist, damit wieder ausreichend Platz für neue Ideen ist. Aber jetzt wollen wir erst einmal gemeinsam dafür sorgen, dass die lange Wunschliste Stück für Stück abgearbeitet wird.

Sind Sie mit dabei?

S. Leo



Unsere Jüngsten bei „Aufräumarbeiten“ nach dem großen Fest.

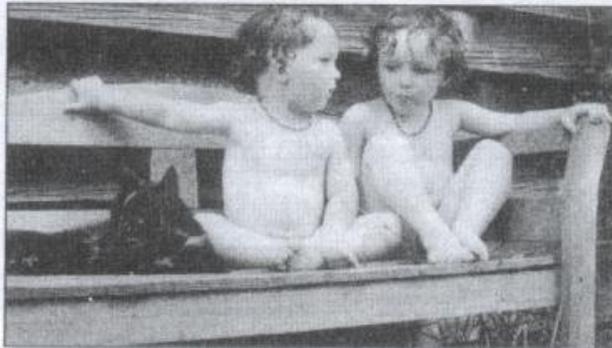
Aufruf zum Fotowettbewerb

der Gemeinden Banzkow, Goldenstädt, Lübesse, Rastow, Sülstorf, Uelitz

Thema:

„Unsere Kinder“

Dieser Aufruf wendet sich an alle, ob groß oder klein, die mit Hilfe eines Fotoapparates und in gestalterischer Absicht in Inhalt und Form uns etwas in Sachen KINDER mitzuteilen haben.



Wieto und Janko mit Katze.

Foto: Antje Zimprich, 2006

Inhalt: Die eingesandten Fotos sollen sich auf die Zeitspanne bis zum 15. Lebensjahr beziehen, also von der Geburt bis zur Konfirmation, Kommunion, Jugendweihe der Kinder, wie Ereignisse und Höhepunkte im Elternhaus, Kindergarten, Schule und Jugendclub. Kinder fotografieren Kinder, Ferien, Fahrten, Spaß, Spiel und Sport, Porträts, Gruppenaufnahmen, mein Tier und ich u.v.a. Die Kinder sind dabei immer als Gegenstand oder als handelnde Personen zu erkennen.

Teilnahmebedingungen:

1. Teilnahmeberechtigt sind alle Fotografierenden, die ihren Wohn- oder Arbeitsplatz in einer der genannten Gemeinden haben.
2. Der Wettbewerb ist für Schwarz/Weiß- und Farbbilder, analog (A) und digital (D) zugelassen.
3. Die Einsender müssen über alle Urheberrechte verfügen. Die Bilder dürfen Rechte Dritter, insbesondere abgebildeter Personen nicht entgegenstehen.
4. Jeder Teilnehmer kann bis zu fünf Bilder einreichen, wobei die kurze Seite mindestens 18 cm und die lange Seite höchstens 40 cm lang sein darf.

5. Alle Bilder müssen auf der Rückseite mit folgenden Angaben versehen sein: Name und Anschrift des Bildautors, Alter der Jugendlichen, Bildtitel, Art der Aufnahme, also A oder D. Die Bilder dürfen nicht aufgeklebt oder gerollt sein.

6. In Absprache mit den Bürgermeistern wird eine Jury berufen. Jugendclub-Mitglieder sind erwünscht. Die Jury ermittelt die besten Bildeleistungen und damit die Preisträger des Wettbewerbs. Es werden Geldprämien und Urkunden vergeben.

7. Jurymitglieder dürfen an dem Wettbewerb teilnehmen, aber ohne Bewertung ihrer Bilder.

8. Die Entscheidungen der Jury sind unanfechtbar.

9. Der Einsender sorgt für eine sichere Verpackung der Bilder (Pappe, Karton), sie wird für die Rücksendung benötigt. Dafür sind zwei ausgefüllte Adressaufkleber und das Rückporto in Briefmarken beizulegen.

10. Mit den Einsendungen wird sorgfältig umgegangen. Für

Schäden oder Verlust kann keine Haftung übernommen werden.

11. Mit der Einsendung erkennt der Teilnehmer die Wettbewerbsbedingungen an. Er erlaubt, dass die Fotos für die Popularisierung des Wettbewerbs und der Ausstellung unentgeltlich genutzt werden können.

Einsendeschluss:

Sonnabend, 21. April 2007

Die von der Jury angenommenen Fotos werden in der Fotoausstellung „Unsere Kinder“ gezeigt.

Die Eröffnung der Ausstellung und die Ehrung der Preisträger erfolgt am 1. Mai 2007, 12.00 Uhr in der Gemeindogalerie des Gemeindehauses Lübesse, Lange Straße 13.

Die Einsendungen

sind zu richten an:
Gemeinde-Kindergarten
SONNENSCHIN
Lange Straße 18
19077 Lübesse.

Fragen zum Wettbewerb:
03868-278 o. 0172-3035489

Ein wichtiger Beitrag zum Naturschutz mit viel Engagement

Die Kopfweide ist keine eigene Baumart, sondern eine spezielle, durch den Menschen beeinflusste Wuchsform der Weide. Als Kopfweide wird sie bezeichnet, wenn deren Stamm in einer Höhe von circa zwei Metern abgesägt wurde. Die gewonnenen Weidenruten wurden in früheren Zeiten für die Korbflechterei oder in Verbindung mit Lehm als Baumaterial für Häuserwände genutzt, ältere Äste ebenfalls für die Herstellung von Besen- und Werkzeugstielen. Die Kopfweiden können nach einigen Jahren immer wieder neu „geerntet“ werden und die im Laufe der Zeit immer breiter werdenden Stämme, die innen oft hohl sind, dienen z.B. den in ihrem Bestand bedrohten Fledermäusen, Eulen und Gartenschläfern als Unterschlupf und Nistgelegenheit. Außerdem beherbergt kein anderer Baum so viele Insekten, wie die Kopfweide. Nicht zu vergessen sei die ästhetische Wirkung derartiger Bäume in unserer mecklenburgischen Landschaft. Diese wenigen Ausführungen zeigen, wie nützlich dieser Baum auch noch in unserer Zeit, insbesondere für den Naturschutz und das Landschaftsbild ist. Da eine wirtschaftliche Nutzung der Kopfweide kaum mehr betrieben wird, ist es um so wichtiger, dass sich Menschen auch mit dem alleinigen Ziel des Naturschutzes dieser Aufgabe verschreiben. Dazu gehören die Banzkow und Mirower Jäger, die im Laufe der letzten Jahre bereits an vielen Gräben in der Umgebung dieser Dörfer Weiden gepflanzt haben und diese regelmäßig als Kopfweiden pflegen. Sie leisten damit einen aktiven Beitrag zur Erhaltung dieser Wuchsform der Weide – im Interesse des Naturschutzes und der Landschaft mit vielen dafür notwendigen Arbeitsstunden.

E. Barkowsky

Pächtergemeinschaft der Jäger



Naturschutz in Jägerhänden.



Der Frühling ist da

Wir begrüßen ihn mit einem zünftigen Frühjahrsputz

Viel Schnee hat uns ja der zurückliegende Winter nicht gebracht, trotzdem hat sich ausreichend Schmutz angesammelt, den wir alle gemeinsam beiseitigen wollen. Deshalb ruft die Gemeindevertretung

am 31. März 2007

zu einem großen Frühjahrsputz in Banzkow und Mirow auf. Vorgärten, Straßen- und Wegeränder, Plätze und Anlagen warten

darauf, auf Hochglanz gebracht zu werden. Eine Woche vor Ostern ist es wohl der richtige Zeitpunkt, um den geplanten Osterspaziergang in einer sauberen Umgebung zu genießen. Außerdem soll der Frühjahrsputz unser Auftakt zur Teilnahme am Landeswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft, unser Dorf kann schöner werden“ sein. Wir freuen uns auf viele fleißige und geschickte Hände!

S. Leo



Neunter Pflanzmarkt am 5. Mai auf dem Dorfplatz

Rund um unsere Kartoffelmaus soll es am 5. Mai wieder grünen und blühen. Alles was unsere Gärten und Terrassen bunter und schöner macht, wird dann von vielen Firmen und Händlern angeboten. Beim bevorstehenden Frühjahrsputz wird bestimmt so manche Lücke entdeckt, die man nach dem Pflanzmarkt zu einem blühenden Hingucker gestalten kann.



3. Hobbyausstellung im „Störtal“

Ein Sonntagsvergnügen der besonderen Art für Aussteller und Besucher

Man kann es kaum glauben, aber es ist wahr: 29 Hobbyaussteller haben den Aufruf ge- und erhört – ihn in die Tat umgesetzt, ihre Freizeitbeschäftigung im Störtal vorzustellen. Neben allein acht Hobbymalern waren wieder viele Aussteller aus Banzkow selbst bzw. aus der näheren Umgebung sowie aus Schwerin mit ihrer Leidenschaft zu sammeln und handwerklich etwas herzustellen zu sehen. In der SVZ war sogar von Künstlern die Rede. Wenn ich hier auf die Bastelarbeiten aus Kupfer und Zink der Metallgestalter Peter und Mathias Klodner aus Rastow verweisen darf, dann stimmt diese Behauptung. Auch andere Aus-



steller mussten ihre Leistungen nicht unter den Scheffel stellen, wie Spinnen, Ostereiergestalten, Klöppeln, Sticken und vieles mehr. Herbert Ihde beschäftigt sich mit der Historie von Banzkow, was bestimmt viele Interessenten fand. Die musikalische Umrahmung wurde von Herrn Pernitz auf seinem Keyboard vorgenommen. Dieses Hobby finde ich persönlich besonders reizvoll. Man müsste Klavier spielen können! Ins Leben gerufen wurde vor

drei Jahren diese Ausstellung von dem Banzkower Herrn Krüger, der diesen Grundgedanken mit Herrn Zühlke und dem Störtalverein Banzkow in die Tat umgesetzt hat. Dafür Danke! Aber was wäre eine Hobbyausstellung ohne Menschen, die sich dafür interessieren, welche Freizeitbeschäftigungen es so gibt? Deshalb an dieser Stelle auch „Danke“ liebe Besucher, dass ihr den Aufruf wahrgenommen habt nach Banzkow zu eilen, dieses vielleicht mit einem

Spaziergang zu verbinden oder ganz einfach auf den üblichen Sonntagsbraten zu verzichten und stattdessen nur einen J...biss und/oder Kaffee und selbstgebackenen Kuchen aus der Küche des Störtalvereins einzunehmen. Die fleißigen Küchenfrauen haben für nächstes Jahr zugesagt, neben dem leckeren Kuchen, auch eine schmackhafte Suppe zuzubereiten. Da freuen wir uns doch schon drauf. Versprochen ist versprochen.

Ingrid Andree

Die zweite Elternversammlung der Regionalen Schule Banzkow stand für Muttis und Vatis der Klassenstufe 5 bis 9 ganz im Zeichen der Leseinteressen und Lesebedürfnisse. Dazu hatten sich die Fachlehrer des Fachbereiches Deutsch langfristig Gedanken gemacht und diese bis zum 27. 2. 2007 auch umgesetzt. Im Eingangsbereich stimmte eine „Lies was!“-Säule mit selbstgeschriebenen Buchempfehlungen, Zitaten und Hinweisen zu interessanten Kinderbüchern auf den Abend ein. Dem Motto des Abends „Literaturmarkt – Erlebnis für alle Sinne“ folgend, konnten sich die zahlreich erschienenen Eltern beim Buchverkauf der Thalia-Buchhandlung beraten lassen und Neuerscheinungen der verschiedensten Themenbereiche erwerben. Durch geräppte Versionen bekannter Balladen wurden die meisten Eltern in die

Literarische Einstimmung auf Elternversammlung

Schulbibliothek gelockt und konnten sich hier von der Vielfalt der Bücherspenden überzeugen, die nach dem Aufruf des Schulfördervereins Banzkow e.V. von



vielen aufmerksamen Lesern umgesetzt wurden. Weit über 200 Bücher – angefangen von Kochbüchern, Ratgebern, Nachschlagewerken, Jugendwerken, Romanen und Krimis – lagen, nach Themenbereichen sortiert, auf

den Tischen. Interessiert griffen die Eltern zu Titeln, deren Wiedererkennungswert zu vielen lustigen Erinnerungen Anlass gab, die untereinander ausgetauscht und diskutiert wurden. Gern hätten auch viele gleich ein paar Exemplare ausgeliehen und mitgenommen. Doch da müssen sie sich noch eine Weile gedulden. Geplant ist aber auf jeden Fall, die erworbenen Bücher einem großen Leserkreis zugänglich zu machen, nicht nur Schülern. An dieser Stelle möchten wir uns bei den Spendern, insbesondere Frau Leo, Frau Grau, Frau Lange, Frau Dähn, Herrn Kubacki, Herrn Dürsen und vielen ande-

ren recht herzlich bedanken. Auch weiterhin würden wir uns freuen, wenn gelesene und nicht mehr benötigte Bücher bei uns abgegeben werden.

Die Elternversammlungen begannen in den meisten Klassen mit Gedichten, kleinen Szenen und Sketschen, die den literarisch geprägten Abend abrundeten. Die positive Aufnahme durch die Eltern zeigt uns, dass wir auch zukünftig dem Lesen und der Beschäftigung mit Literatur viel Aufmerksamkeit widmen müssen. Unser Dank gilt allen, die uns dabei unterstützen.

G. Dobslaw
Fachbereichsleiterin

Freude und neue Vorhaben bei der Zeugnisausgabe

Am 2. Februar 2007 hatten wir, die Klasse 5B, einen wichtigen Tag. Nicht nur weil es Zeugnisse gab, sondern auch, weil wir einen Projekttag hatten. Unsere Klasse nimmt an der Aktion der AOK, des Landeskriminalamtes, des Sportbundes und Antenne Mecklenburg-Vorpommern „Wir in Mecklenburg-Vorpommern – Fit und si-

cher in die Zukunft“ teil. Darum hat uns in der ersten und zweiten Stunde Herr Kühn vom Landeskriminalamt über Gewalt und Mobbing in der Schule informiert. Danach sind wir zur Turnhalle gegangen. Dort haben wir ein kleines Programm vor unseren Eltern aufgeführt. Extra für uns wurde eine große Tafel angefertigt, auf

der unsere Ziele für dieses Schuljahr stehen. Einige davon sind: Wir legen das Banzkower Sportabzeichen ab, wir informieren uns über gesunde Ernährung, wir halten unsere Klassenregeln ein und natürlich wir lernen erfolgreich. Unser Klassensprecher Michael Radziejewitz, Frau Drescher, unsere Elternvertreterin, Frau Kalks-

tein, unsere Schulleiterin, Herr Bluschke von der AOK und unsere Klassenlehrerin, Frau Pleß, unterschrieben die Vereinbarung. Danach gab es Zeugnisse, die übrigens sehr gut ausgefallen sind. Das war für uns ein lehrreicher und natürlich schöner Tag.

Christine Maack
Isabell Kamatz

Ende Februar reichte die Gemeinde ihren Antrag im Wettbewerb „Seniorenfreundlichste Kommune im Land Mecklenburg-Vorpommern“ ein. In Anlehnung an unsere fast 15-jährige Tradition des LEWITZKURIER wurde dieser Antrag in Form einer Sonderausgabe der Dorfzeitung eingereicht. Viele Artikel und Bilder belegen das aktive Leben und Mitwirken der Senioren in unserer Gemeinde. Zwei der Meinungsäußerungen wollen wir heute vorstellen, denn Frau **Helga Dähn** und Herr **Tyranski** haben sich in der Sonderausgabe neben vielen anderen zu Wort gemeldet.



Lebensfreude bei alt und jung.

Wer rastet, der rostet

Sportliche Möglichkeiten fördern aktive Freizeitbeschäftigung

Es gibt im Dorf viele Möglichkeiten, um sich sportlich zu betätigen. Vor zehn Jahren wurde eine neue Sporthalle übergeben. Auch, wenn das Dach bis heute nicht dicht ist, für den Schul- und Freizeitsport sowie auch für sportliche Wettkämpfe wird die Halle rege genutzt. Auch eine Seniorensportgruppe – die älteste Teilnehmerin ist 82 – absolviert hier ihr wöchentliches Sportprogramm. Ingrid Heck, langjährige Trainerin und über 70 Jahre, leitet seit Jahren aus der Gruppe heraus die Übungen. Ein Solewimmmbad lädt in der Lewitzmühle ganzjährig zum Baden ein. Ein Vorteil vor allem in der kälteren Jahreszeit, denn nicht jeder wagt den Sprung ins kalte Wasser, wie jene, die sich am 1. Januar zum Anbaden in die Stör stürzen. Auch viele Senioren ziehen da am Freitag ein Bad im warmen Solewasser vor.

Alle Neune fallen jeweils am letzten Mittwoch, wenn sich Senioren aus Banzkow und Mirow im Hotel „Unter den Linden“ zum Kegelwettbewerb treffen. Hoffen wir, dass nach dem Verkauf des Hotels unser Kegelvergnügen erhalten bleibt. Nicht zu vergessen sind auch die vielen Kilometer neu geschaffenen Radwege, die die Dörfer im Amtsbereich miteinander verbinden. Sie bieten den Radfahrern auch die Sicherheit, sich abseits der verkehrsreichen Landstraße in schöner Natur zu bewegen. Kein Wunder, dass das Radfahren immer mehr

zum beliebten Freizeitpaß wird. Es gibt viele schöne Radleretappen wie den Treidelpfad an der Stör, der auf Radlerwegen direkt in die Landeshauptstadt führt. Vielleicht kommt in den nächsten Jahren noch der Verbindungsweg Banzkow – Hasenhäge dazu, um über den wunderbaren Radweg an der Ludwigsluster Chaussee Schwerin von der anderen Seite zu erreichen. Mutig und interessiert wandten sich die Senioren aber auch anderen schönen Landstrichen zu. Bei wöchentlichen Touren im Sommer lernten sie so die Schweriner und Rheinsberger Seenlandschaft, die mecklenburgische Elbtterrasse und die Sicht vom Deich auf dem Daarß kennen. Eine Tagesfahrt um die Müritz mit dem Fahrrad gehört zum unvergesslichen Erlebnis.

„Wer rastet, der rostet“, sagt ein altes Sprichwort. Viele Senioren haben sich erst spät an regelmäßigen Sport gewöhnt, nicht um Rekorde zu erzielen, sondern um etwas für die eigene Gesundheit zu tun.

H. Dähn

Rentner haben niemals Zeit

... und „Wo man singt, da lass dich ruhig nieder ...“

Rentner haben niemals Zeit, sagt ein bekanntes Sprichwort. Wie wahr, stelle ich fest, wenn ich mir den Terminkalender meiner Seniorengruppe anschau, der fast jeden Tag in der Woche ausgebucht ist. Eigentlich merkt man erst als Rentner, wie wertvoll dieser Zeitfaktor im Leben ist. Man muss ihn nutzen und das gelingt uns immer besser. Etwa 30 Kilometer schaffen wir bei der monatlichen Fahrradtour. Dabei hat man Muße, die reizvolle Umgebung zu entdecken. Die Bewegung in der Natur macht nicht nur munter, dabei gibt es mehr zu sehen, als wenn man mit dem Auto unterwegs ist. Auch Schlösser, Museen und andere Sehenswürdigkeiten laden zur Einkehr ein.

„Wo man singt, da lass dich ruhig nieder ...“ besagt eine andere Lebenserfahrung.

Aus Freude am Gesang trifft sich alle 14 Tage eine Gruppe von 15 Senioren, die mit diesem Hobby auch anderen

Freude bereiten will. Ihr Debüt auf dem Weihnachtsmarkt wurde von den Besuchern mit viel Beifall belohnt.

Ebenso engagiert haben sich sechs Rentnerinnen aus Banzkow dem Frauentanz verschrieben. Sie nehmen an den wöchentlichen Proben in Plate oder Aufritten in den umliegenden Gemeinden teil. Wie auch in anderen Gruppen gibt es über das eigene Dorf hinaus eine grenzen- und problemlose Zusammenarbeit.

Neben den Seniorenveranstaltungen in der Begegnungsstätte „Störtal“ finden Veranstaltungen in der „Feierwehr“ statt, dem alten Sitz der Freiwilligen Feuerwehr, der nach dem Umzug in ein neues Gebäude von Familie Junewitz zu einer gemütlichen Kaffeestube umgebaut wurde. Dort treffen sich die Senioren zum monatlichen Geburtstagskaffee, organisiert von der Kirchengemeinde, oder zu Bilder- und Fotoausstellungen.

Glauben Sie jetzt auch, dass Rentner in unserem Dorf niemals Zeit haben?

Wer noch mehr wissen will, überzeuge sich selbst bei Gelegenheit.

Übrigens bereiten sich schon jetzt drei Senioren als Gästeführer vor, um den vielen Gästen der BUGA 2009 unser schönes Dorf vorzustellen.

R. Tyranski

Koppel im Kleinen Moor zu vergeben

In den Moorwiesen bietet die Gemeinde 1 ha Grünland für Pferde- bzw. Rinderhalter zur Pacht an. Nur Tierhalter können ihr Angebot bis zum 31. März im Amt bei Frau Motikat

bzw. bei Frau Krull abgeben. Die Fläche darf nicht als Abstellfläche genutzt und auch kein Schuppen gebaut werden. Die Verpachtung erfolgt für ein Jahr.

INFORMIERT UND LÄDT EIN

16. MÄRZ – Freitag

4. ROCK-VALLEY im „Störtal“ Banzkow
THE STUBS - Banzkow
MEGALOMANIACS - Plate
SCHALLDICHT - Banzkow
KALEIDO - Schwerin
THE FORCE - Crivitz
DUSTCOVER - Crivitz
PARK - Parchim
Force Sound Team RockDisco open:
19.00 Uhr Start: 19.30 – 03.00 Uhr
7 Bands + Disco: nur 5 Euro

22. MÄRZ - Donnerstag - 19.00 Uhr
11. Kulinarischer Filmabend im „Störtal“
Filmland: Tschechien
Unkostenbeitrag: 12,50 Euro incl.
Essen vom TrendHotel - Schweine-

braten in Dunkelbiersauce mit Cesky
Knedlik (Böhmische Knödel) sowie ein
Glas Becherovka (Karlsbader Becher-
bitter).

28. MÄRZ - Mittwoch - 14.00 Uhr
Kegeln in Mirow - ehem. Hotel „Unter
den Linden“ - Eintritt: 4 Euro
incl. Kaffee und Kuchen

30. MÄRZ - Freitag - 19.30 Uhr
Buchlesung im „Störtal“ -
Roland Regge-Schulz (Autor und Grafi-
ker der SVZ) liest „Olaf, du Ochse“ und
andere Geschichten.

4. APRIL - Mittwoch - 14.00 Uhr
Kafferrunde im „Störtal“ - Dekoratives
zu Ostern - Eintritt: 3 Euro incl. Kaffee
und Kuchen

5. APRIL - Donnerstag - 14.00 Uhr
Kafferrunde im Feuerwehrhaus Mirow -
Dekoratives zu Ostern - Eintritt: 3 Euro
incl. Kaffee und Kuchen

11. APRIL - Mittwoch - 14.30 Uhr
Bingo und Spass im „Störtal“
Bingoschein 1 Euro - Eintritt: 4 Euro
incl. Kaffee und Kuchen

13. APRIL - Freitag - 19.30 Uhr
6. Versteigerung für einen guten Zweck
im „Störtal“ - Versteigerungsgegen-
stände können ab sofort wieder abge-
geben werden.

15. APRIL - Sonntag - ab 10.00 Uhr
„Tag des deutschen Bieres“ im „Störtal“
TrendHotel, Lewitzmühle, Pony Bar und
Störtal präsentieren ihre „Hausmarken“

Erster Turniersieg der Plater Jungs



Uwe Büsselberg (Trainer), Karl Eichhoff, Felix Nusbaum, Tim Radtke, Maik Speer (Trainer), vordere
Reihe: Thomas Ewald, Tom Kranert, Leo Krüger, Janis Bosbach, Alfredo Schöler

Die jüngsten Fußballer des SV Plate nahmen am 18. 2. 2007 sehr erfolgreich am Winter Cup des SV Warnow 90 Rostock e.V. teil. In dieser G-Jugend starteten 6 Mannschaften, wobei das Feld relativ ausgeglichen war. Spielerisch taten sich anfangs die Mannschaften von Güstrow und die 1.

Mannschaft des Gastgebers hervor. Durch die bessere Athletik, den hervorragenden Kampfgeist und nicht zuletzt der lautstarken Unterstützung der mitgereisten Fans (Eltern und Geschwister) siegten verdient die Jungs des SV Plate. Stolz nahmen die jungen Fußballer ihre ersten Goldmedail-

len in Empfang und freuen sich schon auf das nächste Turnier am 3. 3. in Goldberg. Endstand: 1. SV Plate ; 2. VfL Grün Gold Güstrow; 3. 1.FC Obotrit Bargeshagen; 4. SV Warnow 90 Rostock e.V. 1 ; 5. Bambini Fußballakademie 2006 ; 6. SV Warnow 90 Rostock e.V. 2

Thomas Eichhoff

Damit die Kirche im Dorf bleibt:

Konzert
in der Kirche Banzkow
Sonntag - 18. März - 16.00 Uhr

Werke von Paul Gerhardt
und Dietrich Buxtehude
Mitglieder der Domkantorei Schwerin
Leitung und Orgel: KMD Jan Ernst

Veranstalter: Förderkreis
zur Erhaltung der Banzkower Kirche

Eintritt: frei
Beitrag zur Kollekte für die weitere
Sanierung der Kirche erwünscht

Ab 15.00 Uhr im „Störtal“ Banzkow:
Kaffee, Glühwein und Jägermeister.
(WC im „Störtal“)

Die Gemeindeverwaltung gratuliert den älteren Einwohnern unserer Gemeinde sehr herzlich zum Geburtstag und wünscht Gesundheit und Wohlergehen.

Geburtstage im April

FRICKE, Gisela,
Banzkow, 2. 4., 77 Jahre
HAUSCHULZ, Ingrid,
Banzkow, 3. 4., 60 Jahre
ZOTH, Ingrid,
Banzkow, 4. 4., 62 Jahre
DRIEWER, Margarete,
Banzkow, 6. 4., 86 Jahre
FENT, Irma,
Banzkow, 6. 4., 71 Jahre
SCHUMANN, Gudrun,
Banzkow, 6. 4., 64 Jahre
Dr. KÖSLING, Lothar,
Mirow, 11. 4., 73 Jahre
FISCHER, Erhard,
Banzkow, 12. 4., 80 Jahre
MAINBERG, Doris,
Banzkow, 13. 4., 77 Jahre
PETZKA, Günther,
Banzkow, 13. 4., 75 Jahre
KRETSCHMER, Edith,
Banzkow, 13. 4., 63 Jahre
DÜKER, Erwin,
Mirow, 14. 4., 71 Jahre
BERG, Maria,
Banzkow, 15. 4., 73 Jahre
GÄTCKE, Ursula,
Banzkow, 17. 4., 69 Jahre
ZAHN, Horst,
Banzkow, 17. 4., 67 Jahre
ZIERKE, Helene,
Banzkow, 19. 4., 80 Jahre
DETMANN, Werner,
Banzkow, 19. 4., 71 Jahre
WIESEKE, Helmuth,
Banzkow, 20. 4., 76 Jahre
LANGE, Günter,
Mirow, 21. 4., 80 Jahre
LEO, IRMGARD,
Banzkow, 21. 4., 60 Jahre
PIETRALCZYK, Lotte,
Banzkow, 22. 4., 83 Jahre
WALTHER, Horst,
Banzkow, 22. 4., 71 Jahre
JANS, Bertha,
Banzkow, 23. 4., 86 Jahre
LEO, Werner,
Banzkow, 23. 4., 70 Jahre
POMMERENKE, Friedrich
Banzkow, 25. 4., 76 Jahre
WILK, Ingrid,
Mirow, 26. 4., 68 Jahre
LÜBBE, Anni,
Banzkow, 27. 4., 78 Jahre
FRANZ, Ernst,
Banzkow, 27. 4., 67 Jahre
GRAU, Rita,
Banzkow, 28. 4., 66 Jahre
NIMZ, Elke,
Banzkow, 28. 4., 65 Jahre
BENISCH, Helga,
Banzkow, 29. 4., 69 Jahre